

LANDESARBEITSKREIS CHRISTLICH DEMOKRATISCHER JURISTEN

Baden-Württemberg

PRESSEMITTEILUNG

13. März 2015

CDU-Juristen: „Stadionverbot für Minister Gall“

Die jüngsten Krawalle bei Fußballspielen, insbesondere der Schusswaffeneinsatz von Polizeibeamten, die um ihr Leben fürchteten, haben die Politiker erschreckt. Innenminister Gall (SPD) sprach sich dabei für lebenslange Stadionverbote aus. „Damit hat Minister Gall leider erneut seine Unwissenheit offenbart und den Ball am Tor vorbei geschossen“, so der Vorsitzende des LACDJ Dr. Alexander Ganter. Ziel müsse es sein, einerseits die Sicherheit im Stadion zu gewährleisten und andererseits die Krawalle außerhalb mit allen Mitteln des Rechtsstaats zu verhindern und zu ahnden.

Die hier ursächlichen Krawalle in Stuttgart fanden außerhalb des Stadions statt. Auch das Urteil des Bundesgerichtshofs vom 22. Januar 2015, in dem eine Gruppierung von Hooligans als kriminelle Vereinigung bezeichnet wurde, beschreibt eine Vielzahl von Gewalttaten, die alle außerhalb des Stadions begangen wurden. „Pyrotechnik auf Bahnhöfen, Schlägereien auf Autobahnraststätten und Randalen in den Innenstädten sind die Markenzeichen dieser Fußballrowdies“, so Ganter.

Ein Stadionverbot verhindert aber nicht die Krawalle im öffentlichen Raum auf der Straße. Dieser Gewalt müssen Polizei und Justiz konsequent und kompromisslos entgegenreten. Es geht nicht nur darum, gegnerische Fangruppen zu trennen. Es geht vielmehr um die Durchsetzung des Rechts, um die Verfolgung und die Bestrafung von Gewalttätern.

Der LACDJ unterstützt und berät die baden-württembergische CDU bei rechts- und justizpolitischen Themen und trägt so zur Meinungsbildung bei. Im LACDJ findet sich das breite Spektrum der juristischen Berufsgruppen im Land wieder.